



Rijkswaterstaat
Ministerium für Infrastruktur
und Wasserwirtschaft

Zusammenfassung

Bewirtschaftungsplan Natura 2000-Gebiet: Der Ems-Dollart



Zusammenfassung

Einleitung

Der Ems-Dollart wurde 2017 als FFH-Gebiet im Rahmen des europäischen Schutzgebietsnetzes Natura 2000 ausgewiesen. Diese Ausweisung ergänzt die bestehende Ausweisung als Vogelschutzgebiet als Teil des Wattenmeeres. Damit ist dieser Managementplan eine Ergänzung zum bestehenden Natura 2000-Managementplan für das Wattenmeer und gilt für den Zeitraum von 2024 bis 2030. Es ist beabsichtigt, diese Ergänzung in der nächsten Wattenmeer-Managementplanperiode mit dem Wattenmeer-Managementplan zusammenzulegen.

Der Ems-Dollart bildet die Grenze zu Deutschland und ist Teil des gemeinsamen Gebietes. Zu diesem Zweck wurde bereits ein gemeinsam erarbeiteter Integrierter Bewirtschaftungsplan (IMP) erstellt. Die Koordinierung mit Deutschland über Engpässe und Maßnahmen erfolgt über den Unterausschuss G der ständigen deutsch-niederländischen Grenzgewässerkommission. Die Koordinierung in den Bereichen Schifffahrt und Zugänglichkeit erfolgt hauptsächlich über die Emskommission.

Naturwerte und Ziele

Die Ausweisung des Ems-Dollarts als Natura 2000-Gebiet basiert auf seinem natürlichen Wert als Ästuar (Lebensraumtyp H1130) und drei Salzwiesen-Lebensraumtypen, nämlich Salzwiesen-Pioniervegetation, Quellerwatt (H1310A), Schlickgrasbestände (H1320) und Atlantische Salzwiesen, Außendeich (H1330A). Der Lebensraumtyp H1130 Ästuare in den Niederlanden kommt außer in der Ems-Dollart auch in der Westerschelde & Saeftinghe vor, jedoch nicht im übrigen Wattenmeer. Die Salzwiesen-Lebensraumtypen kommen auch im Wattenmeer vor. Neben den Lebensraumtypen kommen im Ems-Dollart mehrere Arten der FFH-Richtlinie vor, darunter die Wanderfische Meerneunauge, Flussneunauge und Finte, sowie die Seehund und Schweinswal. Der Erhaltungszustand der Lebensraumtypen und Arten im Ems-Dollart ist insgesamt nicht gut. Daher formuliert der Ausweisungserlass (Wirtschaftsministerium, 2017) für die Lebensraumtypen H1130 Ästuar und H1330A Salzwiesen und Salzwiesengrünland eine Qualitätsverbesserung und für alle Arten eine Populationserweiterung. Für die anderen Lebensraumtypen gilt ein Erhaltungsziel.

In den letzten Jahren wurde untersucht, was notwendig ist, um diese Ziele für den Ems-Dollart zu erreichen.

Dieser Managementplan beschreibt die folgenden Komponenten:

- Die Erhaltungsziele, für die der Ems-Dollart als FFH-Gebiet ausgewiesen wurde;
- Engpässe, die dazu führen, dass die Ziele in der gegenwärtigen Situation nicht erreicht werden können;
- Aktivitäten in dem Gebiet, die die natürlichen Werte beeinträchtigen können;
- Mögliche Lösungsansätze zur Behebung der Engpässe;
- Maßnahmen aus etablierten Politiken und bestehenden Programmen, die einen positiven Beitrag zur Erreichung der Ziele leisten könnten;
- Zusätzliche Maßnahmen, die zur Erreichung der Ziele zu ergreifen sind.

Um Engpässe in der Ems-Dollart-Gebiet zu beseitigen, wurden in den letzten Jahren mehrere Initiativen gestartet, darunter (Pilot-)Projekte aus dem Programm Ems-Dollart 2050, der Programmatische Ansatz für große Gewässer, die Natura 2000-Bewirtschaftungspläne Wattenmeer und Drentsche Aa, die Wasserrahmenrichtlinie, Wasserverbände, Gebietsbetreuer und Initiativen aus Deutschland. Diese Initiativen reichen nicht aus, um die Naturziele für diesen Lebensraumtyp zu erreichen, weshalb zusätzliche Maßnahmen erforderlich sind.

Die wichtigsten Engpässe, Lösungsansätze und zusätzlichen Maßnahmen dieses Bewirtschaftungsplans sind im Folgenden zusammengefasst.

Lebensraumtyp H1130 Ästuare

Das Ziel für den Lebensraumtyp H1130 ist die Erhaltung der Fläche und die Verbesserung der Qualität. Der derzeitige nationale Erhaltungszustand des Lebensraumtyps H1130 Ästuare wurde in Bezug auf Verbreitung, Fläche und Qualität als sehr ungünstig bewertet.

Dies ist hauptsächlich auf folgende Faktoren zurückzuführen:

- Unzureichende natürliche Dynamik der Ästuare;
- Unzureichende gradueller Übergänge;
- Unzureichende Wasserqualität (insbesondere erhöhte Trübung).

Die Ursachen für diese Engpässe sind Veränderungen der Morphologie aufgrund menschlicher Eingriffe, wie z. B. Landgewinnung oder Vertiefung der Fahrrinne, und eine Asymmetrie des Gezeitenstroms (was zu einem Nettoimport von Sedimenten führt).

Zu den Lösungen zur Behebung der Engpässe gehören die Vergrößerung der Tide-beckenstaufläche, die Begrenzung der Fahrinnenvertiefung, die Schaffung graduelle Übergänge, die natürliche Schlammansammlung im Binnenland und eine intelligentere Ausbaggerung und Ausbringung. Dies hat zu einer Reihe zusätzlicher Maßnahmen geführt, die bereits umgesetzt oder geplant sind. Dies wird im Bewirtschaftungsplan als Aktionsperspektive bezeichnet.

Handlungsperspektive für den Gebietsschutz:

- Keine Erteilung von naturschutzrechtlichen Genehmigungen für neue Projekte und Aktivitäten, die eine Flächeninanspruchnahme des Lebensraumtyps H1130 zur Folge haben. Dies gilt vorerst nicht für bestehende und aktuell geplante Projekte.
- Prüfen Sie, ob und wo das neu geschaffene Binnendeichsgebiet H1130 dem Natura 2000-Gebiet hinzugefügt werden kann.

Aktionsperspektive zur Verbesserung der Qualität:

- Unterstützung bestehender Projekte, die zur Vergrößerung des Beckenspeichers beitragen;
- Um der Verringerung des Beckenstaus entgegenzuwirken, wird eine zukünftige Vertiefung der Kanäle im niederländischen Teil nicht ohne weitere Diskussion zugelassen;
- Aufnahme von Gesprächen mit Deutschland über die niederländischen Engpässe in Bezug auf die Vertiefung und was sie dagegen tun könnten;
- Für die Wiederherstellung der graduelle Übergänge werden die besten Möglichkeiten dafür untersucht und bestimmt, so dass wirksame Maßnahmen formuliert und in den nächsten Bewirtschaftungsplan aufgenommen werden können;
- Verringerung der Trübung durch Schaffung einer natürlichen Schlammfalle im Binnenland. Bestehende oder geplante Projekte zu diesem Zweck werden unterstützt;
- Verringerung der Trübung durch intelligenteres Ausbaggern und Ausbringen. Dies erfordert zunächst die Erforschung neuer Methoden und die Bewertung der Umweltauswirkungen der Air-set Methode. Anschließend wird eine Optimierung der Bagger-, Verklappungs- und Ausbringungsstandorte erfolgen.

Es wird erwartet, dass das Ziel der Gebietserhaltung im nächsten Bewirtschaftungsplanzeitraum erreicht wird. Die Erreichung des Ziels der Qualitätsverbesserung wird voraussichtlich mehr Zeit in Anspruch nehmen; sie könnte im zweiten oder dritten Bewirtschaftungsplanzeitraum erreicht werden.

Die deutschen Maßnahmen für H1130 sind im Managementplan in Tabelle 5.2 beschrieben.

Lebensraumtypen der Salzwiesen

Das Ziel für alle drei Salzwiesen-Lebensraumtypen ist die Erhaltung des Umfangs und der Qualität. Der derzeitige nationale Erhaltungszustand für alle drei Salzwiesen-Lebensraumtypen wurde als mäßig ungünstig bewertet. Es gibt keine Einschränkungen für die Erhaltung der Fläche. Dennoch werden im Rahmen des Programms ED2050 eine Reihe von (Pilot-)Projekten zur Vergrößerung der Fläche durchgeführt.

Für die Lebensraumtypen der Salzwiesen gelten die folgenden Engpässe für die Erhaltung der Qualität:

- Zu wenig Platz für primäre Pioniervegetation - H1310 Quellerwatt und H1320 Schlickgrasbestände;
- Überwucherung und zu geringe Vielfalt - H1330 Salzwiesen und salzhaltiges Grasland.

Der Natura-2000-Managementplan für das Wattenmeer umfasst Maßnahmen zur Verbesserung der Qualität der Salzwiesen im gesamten Wattenmeer. Im gemeinsamen

dynamischen Salzwiesenmanagementplan entwickeln die gemeinsamen Salzwiesenmanager ein (dynamischeres) Salzwiesenmanagement für die gesamte Wattenmeerregion, und außerdem wird eine Maßnahme zur Schaffung von mehr Vielfalt (und weniger Überwuchs) der Salzwiesenvegetation eingesetzt, die unter anderem durch mehr und vielfältigere Beweidung erreicht werden kann. Durch diese Maßnahmen wird auch die Qualität der Salzwiesen im Ems-Dollart verbessert, so dass keine zusätzlichen Maßnahmen erforderlich sind.

Es wird davon ausgegangen, dass die Erhaltungsziele durch die Umsetzung dieser Maßnahmen im zweiten Bewirtschaftungsplanzeitraum erreicht werden.

Bocht van Watum



Habitat-Richtlinie

Arten

Die Erhaltungsziele für Wanderfische bestehen darin, die Größe und Qualität des Lebensraums zu erhalten und die Population zu vergrößern. Der nationale Erhaltungszustand von Meerneunauge und Finte ist sehr ungünstig. Der nationale Erhaltungszustand des Flussneunauges ist mäßig ungünstig.

Dies ist wahrscheinlich auf die folgenden Engpässe zurückzuführen:

- Unzureichende Wasserqualität - Meerneunauge und Finte;
- Möglicherweise unzureichende Qualität des Nahrungsgebiets - Meerneunauge und Flussneunauge;
- Bedrohung der Qualität der flussaufwärts gelegenen Laich- und Jungtiergebiete - Flussneunauge;
- Hindernisse auf der Wanderroute Flussneunauge.

Es wird erwartet, dass ein Großteil dieser Engpässe durch bestehende und geplante Projekte im Rahmen von ED2050 und PAGW sowie durch das Nationale Programm Groningen, das gemeinsame Sedimentmanagement mit Deutschland, WRRL-Maßnahmen und von den Wasserverbänden durchgeführte Maßnahmen gelöst werden kann. Es ist eine Reihe zusätzlicher Maßnahmen vorgesehen (Aktionsperspektive).

Aktionsperspektive Wanderfische

- Aufrechterhaltung des bestehenden Empfängernetzes für besenderte Fische, um zu untersuchen, wie es diesen Arten geht und ob die Maßnahmen erfolgreich sind;
- Laufende Erhebungen überwachen und auf der Grundlage der Ergebnisse zusätzliche Maßnahmen formulieren;
- Untersuchung des Vorkommens von adulten Meerneunaugen und ihrer Beutetiere in der Ems-Dollart.

Die Erreichung der Ziele für Wanderfische wird voraussichtlich einige Zeit in Anspruch nehmen; sie könnte im zweiten oder dritten Bewirtschaftungsplanzeitraum erreicht werden.

Die Erhaltungsziele für Seehund und Schweinswal sind die Erhaltung der Größe und Qualität des Lebensraums und die Vergrößerung der Population. Der nationale

Erhaltungszustand der beiden Arten wurde als günstig bewertet. Es wird davon ausgegangen, dass die Erhaltungsziele für diese Arten mit den bereits bestehenden Maßnahmen erreicht werden können. Dazu gehören (deutsche) Maßnahmen zur Sensibilisierung und Aufklärung von Besuchern des Gebietes, ein Bootsprogramm für Ausflüge zu Robbenruheplätzen und Anweisungen zur Vermeidung von Lärmbelästigung für Schweinswale.

Obwohl es derzeit keine Engpässe für Seehunde und Schweinswale gibt, wurden zusätzliche Maßnahmen formuliert, um künftige Auswirkungen auf Seehunde zu verhindern und mehr über die Präsenz von Schweinswalen in der Ems-Dollart zu erfahren.

Aktionsperspektive Meeressäuger

- Verhinderung des Überflugs von Drohnen über Robbenrastplätze durch eine Zugangsbeschränkungsverordnung
- Ergänzung des deutschen PAM-Netzes im niederländischen Teil des Ems-Dollarts, um mehr über die Nutzung des Ems-Dollarts durch Schweinswale zu erfahren.

Die Zielerreichung ist für beide Arten gegeben, so dass die Ziele im ersten Managementplanzeitraum erreicht wurden.

Meerneunauge



Umsetzung der Bewirtschaftung

Diese Ergänzung hat, wie andere Natura 2000-Managementpläne, eine Laufzeit von sechs Jahren. Für die Umsetzung der Maßnahmen und Vereinbarungen sind die Ministerien von IenW, LNV und der Provinz Groningen gemeinsam zuständig. Die Koordinierung mit Deutschland erfolgt über den Unterausschuss G der ständigen deutsch-niederländischen Grenzgewässerkommission und der Fachgespräche zwischen RWS und NLWKN, die Koordinierung in Bezug auf Schifffahrt und Zugänglichkeit über die Emskommission.

In dieser Ergänzung wird beschrieben, wie die Umsetzungsaufgaben (Leitung, Ergreifen von Maßnahmen,

Kommunikation, Überwachung und Durchsetzung, Überwachung und Bewertung) zwischen den zuständigen Stellen aufgeteilt werden, wie die damit verbundenen Kosten aufgeteilt werden und wie die Umsetzung organisiert wird. Die Zentralregierung, die Provinzen und die Gebietsverwalter überwachen den Fortschritt und die Ergebnisse der ergriffenen Maßnahmen, um zu bewerten, ob und inwieweit die Maßnahmen zur Erreichung der Erhaltungsziele des Ausweisungsbeschlusses beitragen. Für die zuständigen Behörden und Verwalter bilden die Überwachungsergebnisse eine wichtige Grundlage für die Genehmigungsverfahren.

Sozioökonomische Auswirkungen

Die sozioökonomischen Auswirkungen der (neuen) Maßnahmen dieses Bewirtschaftungsplans bleiben für die meisten Aktivitäten begrenzt. Die Auswirkungen der Bagger- und Ausbringungsaktivitäten werden derzeit untersucht, da sie sich auf die Trübung des Ems-Dollart-Gebietes auswirken. Darüber hinaus ist eine weitere Vertiefung der Fahrrinnen nicht zulässig, so dass die derzeitige Tiefe die Größe der Schiffe bestimmt, die die Fahrrinnen nutzen können. Die Bewirtschaftung der

Salzwiesen durch Beweidung wird beibehalten, kann aber möglicherweise in Abhängigkeit von der gemeinsamen dynamischen Salzwiesenbewirtschaftung angepasst werden. Außerdem wird der Drohnenflug etwas eingeschränkt. Die übrigen Aktivitäten können weitgehend unter den derzeit festgelegten Bedingungen und Maßnahmen beibehalten werden. Für neue oder geänderte Aktivitäten müssen die Verfahren für eine Genehmigung nach dem Naturschutzgesetz (Wet natuurbescherming) durchlaufen werden.

Verfahren der Konsultation

Sie können zum Entwurf des Bewirtschaftungsplans Stellung nehmen

Vom 20. Dezember 2023 bis zum 30. Januar 2024 liegt der Managementplan Natura 2000 Ems-Dollart zur öffentlichen Einsichtnahme aus. Dies wurde im Staatsanzeiger und in den regionalen Tages- und Wochenzeitungen bekannt gegeben. Den Entwurf des Bewirtschaftungsplans können Sie unter www.platformparticipatie.nl einsehen.

Die physischen Berichte können Sie an den folgenden Stellen einsehen:

Rijkswaterstaat Noord Nederland
Zuidersingel 3, Leeuwarden

Provincie Groningen
Sint Jansstraat 4, Groningen

Gemeente Eemsdelta
Wilhelminaweg 14, Appingedam

Gemeente Het Hogeland
Hoofdstraat W 70, Winsum (GR)

Gemeente Oldambt
Johan Modastraat 6, Winschoten

Wie kann ich antworten?

Online

Sie können den Entwurf des Managementplans unter www.platformparticipatie.nl/eemsdollard lesen. Hier können Sie auch über das Formular auf der Projektseite Stellung nehmen.

Schriftlich

Sie können auch einen Brief schreiben und ihn an folgende Adresse schicken:

Ministerie van Infrastructuur en Waterstaat
Directie Participatie
o.v.v. Supplement beheerplan Eems-Dollard
Postbus 20901
2500 EX Den Haag

Mündlich

Möchten Sie Ihre Meinung mündlich äußern? Dann können Sie über die Direktion Partizipation des Ministeriums für Infrastruktur und Wasserwirtschaft einen Termin vereinbaren, Telefon (070) 456 96 07. Sie werden dann von einem Protokollführer zurückgerufen, der Ihre Meinung festhält.

Sie erhalten eine Bestätigung über Ihre Antwort.

Was geschieht mit meiner Antwort?

Die Projektorganisation wird die eingehenden Reaktionen so weit wie möglich in die Ausarbeitung des endgültigen Managementplans Natura 2000 Ems-Dollart einbeziehen. Über die so genannte Nota van Antwoord erhalten Sie eine Rückmeldung, wie Ihre Stellungnahme bearbeitet wurde, oder eine Erklärung, wenn sie nicht bearbeitet werden konnte.

Anlage

Zielsetzung	Engpässe	Lösungsansätze	Vorhande Maßnahmen	Perspektive für künftige Maßnahmen
Beibehaltung der Oberfläche	Unter dem Druck von Off-Dike-Aktivitäten und Projekte	Beschränkung der Aktivitäten und Projekte außerhalb des Deiches, die innerhalb der Grenzen von H1130 Platz beanspruchen	-	Kein (Wnb/Omgevingswet) Genehmigung für neuer Projekte/Aktivitäten, die eine dauerhafte Landnahme innerhalb von H1130 verursachen
Verbesserung der Qualität	Unzureichende natürliche Dynamik der Ästuar	Anwendungsbereich der Tidebecken vergrößern	ED2050: Dubbele dijk ED2050/PAGW: Groote Polder/Eemszijlen Nationaal Programma Groningen: Van Aa naar Zee	Unterstützung von Projekten, die dazu beitragen Überprüfen Sie die Wirksamkeit, Zielerreichung und Machbarkeit bereits geplanter Projekte und Visionen
		Verkleinerung der Fahrrinnen	-	Künftige Vertiefungen der Fahrrinnen den Niederlanden werden nicht zugelassen Führen Sie Gespräche mit Deutschland über die niederländischen Engpässe und was sie dagegen tun könnten
	Unzureichend abgestufte Übergänge	Graduelle Übergänge schaffen	ED2050: Dubbele dijk ED2050/PAGW: Groote Polder/Eemszijlen Nationaal Programma Groningen: Van Aa naar Zee	Schritt 1: Ökologische Systemanalyse zur Ermittlung des Lebensraum- und Vernetzungsbedarfs Schritt 2: Standortspezifische Analyse zur Ermittlung aktueller Engpässe und Lösungsansätze Auf der Grundlage dieser Lösungsansätze werden im zweiten Bewirtschaftungsplanzeitraum konkrete Maßnahmen ergriffen
		Verringerung der Trübung durch Schaffung einer natürlichen Schlammfalle im Binnenland	ED2050: Dubbele dijk ED2050/PAGW: Groote Polder/Eemszijlen Nationaal Programma Groningen: Van Aa naar Zee	Unterstützung von Projekten, die dazu beitragen Prüfen Sie die Wirksamkeit, Zielerreichung und Durchführbarkeit bereits geplanter Projekte und Visionen
	Unzureichende Wasserqualität	Verringerung der Trübung durch intelligenteres Ausbaggern und Ausbringen	Deutscher Natura 2000 Aktionsplan: • Aktualisierung des Sedimentmanagementkonzepts und der Anwendung • Gemeinsame Strategie für ein ökologisches Sedimentmanagement	Forschung über intelligenteres Ausbaggern und Ausbringen Bewertung der Umweltauswirkungen von Air-Set Optimierung der Verklappungs- und Ausbringungsstellen
		Ordnung in den chemischen Status bringen	-	Fortgesetzte Überwachung des Griesbergs. Sollte der Griesberg nicht auf natürliche Weise abfließen, sollten weitere Untersuchungen zur Beseitigung des Griesbergs durchgeführt werden

Anlage

Zielsetzung	Engpässe	Lösungsansätze	Vorhandene Maßnahmen	Perspektive für künftige Maßnahmen
Meerneunauge (H1095) <ul style="list-style-type: none"> Erhaltung der Habitatgröße Erhaltung der Habitatqualität Zunahme der Population 	Unzureichende Wasserqualität	Verringerung der Trübung durch Schaffung einer natürlichen Schlammfalle im Innendeich	ED2050: Dubbele dijk ED2050/PAGW: Groote Polder/Eemszijlen Nationaal Programma Groningen: Van Aa naar Zee	Aufrechterhaltung des bestehenden Netzes von Empfängern für beserterte Fische
		Verringerung der Trübung durch intelligenteres Ausbaggern und Ausbringen	Deutscher Natura 2000 Aktionsplan: <ul style="list-style-type: none"> Aktualisierung des Sedimentmanagementkonzepts und der Anwendung Gemeinsame Strategie für ein ökologisches Sedimentmanagement 	Beibehaltung des bestehenden Empfängernetzes für kanalisierte Fische
	Möglicherweise unzureichende Qualität des Futterplatzes	Untersuchung der Frage, ob die Qualität des Ems-Dollarts als Nahrungsgebiet für Meerneunaugen ausreichend ist	-	Untersuchungen zum Vorkommen von adulten Meerneunaugen und ihren Beutetieren in der Ems-Dollart
Flussneunauge (H1099) <ul style="list-style-type: none"> Erhaltung der Größe des Lebensraums Erhaltung der Lebensraumqualität Zunahme der Population 	Bedrohung der Qualität der flussaufwärts gelegenen Laich- und Jungtiergebiete	Stabilisierung und Stärkung des Laichgebiets der Gastersche Diep	Waterschappen: <ul style="list-style-type: none"> Visie Vismigratie Van Wad tot Aa Ruim Baan voor vissen 2 	Keine (unter der Leitung der Waterschappen)
		Schaffung geeigneter ökologischer Rahmenbedingungen an anderen Standorten	Waterschappen: <ul style="list-style-type: none"> Ruim Baan voor vissen 2 	Keine (unter der Leitung der Waterschappen)
	Hindernisse auf der Migrationsroute	Erschließung von Wanderrouten/ Befahrbarkeit von Routen aufgrund neuer Entwicklungen	Natura 2000-beheerplan Drentsche Aa-gebied: Studie zur Verbesserung der Laichwanderung von Flussneunaugen Kaderrichtlijn Water: Fischereifreie Zonen an Fischwandereinrichtungen Waterschappen: <ul style="list-style-type: none"> Visie vismigratie Van Wad tot Aa Ruim baan voor vissen 2 	Mögliche zusätzliche Maßnahmen, die sich aus der aktuellen Forschung ergeben
		Möglicherweise unzureichende Qualität des Futterplatzes	Untersuchung, ob die Qualität des Ems-Dollarts als Nahrungsgebiet für das Flussneunauge ausreichend ist	-

Zielsetzung	Engpässe	Lösungsansätze	Vorhande Maßnahmen	Perspektive für künftige Maßnahmen
Finte (H1103) • Beibehaltung der Größe des Lebensraums • Erhaltung der Lebensraumqualität • Ausweitung der Fintepopulation (H1103)	Unzureichende Wasserqualität	Verringerung der unzureichenden Wassertrübung durch Schaffung einer natürlichen Schlammfalle im Binnenland	ED2050-maatregelen: Dubbele dijk ED2050/PAGW-maatregel: Groote Polder/Eemszijlen Nationaal Programma Groningen: Van Aa naar Zee	Keine Aussicht auf zusätzliche Maßnahmen für Wanderfische
		Verringerung der Trübung durch intelligenteres Ausbaggern und Ausbringen und enge Zusammenarbeit mit Deutschland in diesem Bereich	Deutscher Natura 2000 Aktionsplan: • Aktualisierung des Sedimentmanagementkonzepts und der Anwendung. • Gemeinsame Strategie für ein ökologisches Sedimentmanagement	Beibehaltung des bestehenden Empfängernetzes für kanalisierte Fische
Seehund (H1365) • Erhaltung der Habitatgröße • Erhaltung der Lebensraumqualität • Zunahme der Population	-	• Erhaltung von ungestörten Lebensräumen • Informationen für Erholungssuchende	Standortmanager: Dollart - offenes Wattenmeer Deutscher Managementplan: • Erhaltung des ungestörten Lebensraums Hond-Paap und Knockster Bucht für Seehund und Zugvögel • Informationen für Erholungssuchende • Schifffahrtsverordnung besondere Schutzgebiete	Keine Drohnen über Seehundliegeplätzen
Schweinswal (H1351) • Erhaltung der Größe des Lebensraums • Erhaltung der Habitatqualität • Zunahme der Population	Mangel an Überwachungsdaten	• Erhaltung von ungestörten Lebensräumen • Überwachung	Deutscher Managementplan: Anweisungen zur Vermeidung erheblicher Lärmbelästigung von Schweinswalen	Ergänzung des deutschen PAM-Netzes im niederländischen Teil des Ems-Dollarts

Tabelle 1 - Übersicht über die Erhaltungsziele, Engpässe und bestehenden/geplanten Maßnahmen auf der Grundlage der Kapitel 3 und 4 für den Lebensraumtyp H1130. Als bestehende Maßnahmen sind nur die Maßnahmen aufgeführt, die eine positive Wirkung auf die Zielerreichung haben.

Tabelle 2 - Zusammenfassung der Erhaltungsziele, Engpässe, Lösungsansätze und bestehenden/geplanten Maßnahmen auf der Grundlage der Kapitel 3 und 4 für die Wanderfische Meererneunaige (H1095), Flussneunaige (H1099), Finte (H1103), den Seehund (H1365) und der Schweinswal (H1351). Nur die bestehenden Maßnahmen, die sich positiv auf die Zielerreichung auswirken, wurden als bestehende Maßnahmen aufgenommen.

Herausgeber:

Rijkswaterstaat

www.rijkswaterstaat.nl

Telefon 0800 - 8002

(gebührenfreie Nummer,
nur in den Niederlanden)

Dezember 2023 | PPO1223ZB195